

KLagenfurt: GEOGRAPHIE UND REGIONALFORSCHUNG

Martin SEGER, Klagenfurt*

Das neue Universitätsorganisationsgesetz (UOG 93), nach dem die Universität Klagenfurt seit Juni 1996 organisiert ist, sieht die Möglichkeit der Umbenennung von Universitätsinstituten vor. Wir haben davon Gebrauch gemacht und die Bezeichnung "Institut für Geographie und Regionalforschung" gewählt. Damit wird versucht,

- außenwirksam eine universitäre Geographie abzuheben vom Volksverständnis von Geographie, welches durch die jeweils individuelle Schulerfahrung geprägt ist,
- universitätsintern einen praxisorientierten Arbeitsschwerpunkt zu benennen, dem sich das Institut aufgrund des hohen Anteiles an "Diplom"-Studierenden und der Dienstleistungsfunktion für die Region verpflichtet fühlt,
- fachbezogen gewisse überholte Strukturen aufzugeben zugunsten neuer Anforderungen an Lehre und Forschung,
- interdisziplinär dem Kanon jener Fächer gleichgewichtig anzugehören, die im Bereich raumbezogener und gesellschaftlicher Fragestellungen tätig sind.

Mit dieser Institutsbenennung beschreitet das jüngste und kleinste Geographieinstitut in Österreich (Beginn des Lehrbetriebes 1975, zwei Professoren-, fünf "Mittelbau"-Planstellen) einen Weg, der sicher auch für die anderen Geographiestandorte überlegenswert sein wird. Schon mit dem von vorgegebenen Strukturen unbelasteten Institutsaufbau konnten Neuerungen eingeführt werden, die in der Folge zumindest teilweise von anderen Instituten übernommen wurden. An einführende Lehrveranstaltungen, verpflichtende EDV-Ausbildung, technologische Spezialisierung (Fernerkundung, später GIS), Betonung des Umweltaspektes in Lehre und Forschung, Praxistätigkeit im Verlaufe des Diplomstudiums etc. sei dabei gedacht.

* o.Univ.-Prof. Dr. Martin Seger, Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Klagenfurt, A-9020 Klagenfurt, Universitätsstraße 65-67

Das Jahr 1996 hat daneben eine überaus erfreuliche und berichtenswerte Situation erbracht: drei Mittelbau-Angehörigen des Institutes ist es gelungen, sich trotz starker internationaler Konkurrenz bei der Bewerbung um Professorenplanstellen durchzusetzen. Primo loco stehend bzw. bereits einen Ruf erhalten habend, können damit solche Planstellen in Österreich, der Schweiz und Deutschland mit jüngeren WissenschaftlerInnen aus Klagenfurt besetzt werden. Seit dem Studienjahr 1995/96 ist die Vakanz nach dem Ausscheiden von Prof. BACKÉ beendet, und das Institut ist durch Prof. SAUBERER und dessen regionale und internationale Aktivitäten verstärkt präsent. Aus dem Institut stammt auch die erste Vizerektorin der Universität: Frau Doz. Dr. WASTL-WALTER wurde in dieses Amt gewählt, und erstmals bekleidet eine Frau ein hohes Amt in der universitären Selbstverwaltung.

In einer Zeit genereller Redimensionierung öffentlicher Leistungen ist das Überdenken des Stellenwertes einer kleinen und peripheren Universitätseinrichtung gewiß zumindest mittelfristig eine Notwendigkeit. Denn die unverrückbare Hierarchie innerhalb der Oberzentren Österreichs schlägt auf die freie Wahl des universitären Studienzuganges durch, und die außeruniversitären Attraktivitäten der dominanten Großstädte sind ein schwer kompensierbarer Nachteil für den Standort Klagenfurt.

Vor diesem Hintergrund werden die Stärken des Institutes, auch in Konkurrenz mit anderen Standorten, wie folgt gesehen:

- optimale Studienbedingungen durch ein günstiges Zahlenverhältnis Lehrende : Studierende,
- Vermittlung zukunftsbezogener Inhalte, Arbeitstechniken und Problemlösungsstrategien neben breitem fachinhaltlichem Kernwissen,
- forschendes Lernen im zweiten Studienabschnitt durch Einbeziehung der Studierenden in laufende Forschungsarbeiten,
- Angebot breit gefächerten Wissens (auch durch externe Fachleute sowie einer GIS- und Fernerkundungstechnologie, die dem state of the art entspricht,
- Föderalismus-Funktion als regionale Experteninstitution vor Ort.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [138](#)

Autor(en)/Author(s): Seger Martin

Artikel/Article: [Klagenfurt: Geographie und Regionalforschung 263-264](#)